

Ⓩ

NEUAUFLAGE

JOHANNES GUTHMANN  
**AEGYPTEN**

MIT 13 FARBIGEN UND ZWEI EINFARBIGEN TAFELN  
 NACH AQUARELLEN VON  
 MAX SLEVOGT  
 UND EINER  
 ORIGINALRADIERUNG  
 DES KÜNSTLERS



134 SEITEN TEXT UND 16 ZEICHNUNGEN IM TEXT  
 IN GANZLEINEN MARK 20.—  
 RABATT 35 PROZENT, PARTIE 11/10

\*

Guthmann hat mit Max Slevogt zusammen eine Reise durch Ägypten gemacht. Die künstlerische Ernte Slevogts ist niedergelegt in der bekannten Serie seiner ägyptischen Bilder. Guthmann hat sein Erlebnis in diesem Buch niedergelegt. „Spannend und staunend, staunend und am Ende liebend.“ Es war für ihn ein Doppelerlebnis: einmal das Land Ägypten, seine Landschaft, Geschichte, Kultur, Kunst und seine Menschen — und zum zweiten Slevogt, wie er sieht, erlebt, zeichnet und malt. Dieses Doppelerlebnis ist wie auf Tagebuchblättern, wie im Moment mit der Lebendigkeit der unmittelbaren Niederschrift aufgezeichnet. Das Buch führt den Leser durch das alte und neue Kairo, durch die Ruinen von Theben, durch die Königsgräber, die Steinbrüche von Assuan und die Sanddünen der Wüste. Und das Wort wird überall begleitet von den Aquarellen und Zeichnungen Slevogts. Bilder und Worte verbinden sich vollkommen; der Leser steht im Bann eines Eindrucks, als hätte er mit eigenen Augen die Sonne Ägyptens gesehen.

BRUNO CASSIRER / BERLIN

Ⓩ

NEUERSCHEINUNG

AMBROISE VOLLARD

DE GAS

\*

Deutsch von Marg. Mauthner

111 Seiten · 32 Lichtdrucktafeln

PREIS 7 MARK

In Ganzleinen gebunden

2 Probeexemplare mit 50 Prozent Rabatt

\*

*Ein Lebensbild in Anekdoten! In fortlaufenden Anekdoten, die besser als langatmige Abhandlungen ein Bild geben von der Persönlichkeit und der Kunst des Menschen. Das Buch ist die höchst unterhaltende, ja spannende Plauderei eines verständnisvollen Freundes: es ist charmant geschrieben, rundet sich aber dabei unmerklich zur besten Charakteristik des Künstlers, die wir besitzen.*

AUS DEM

„Sie müssen sich zwingen“, sagte der Arzt zu Degas, „in die frische Luft zu gehen, außerdem wird es Sie auch zerstreuen.“ „Ja, aber lieber Freund, wenn es mich nun langweilt, mich zu zerstreuen?“

\*

Eine Dame sagte zu Degas mit einem Ton, als ob sie eine ihn sehr interessierende Mitteilung zu machen hätte: „Mein Sohn beschäftigt sich mit Malerei und ist so ehrlich vor der Natur...“

„Wie alt ist Ihr Sohn, gnädige Frau?“

„Bald fünfzehn Jahre.“

„So jung und schon ehrlich vor der Natur!“ platzte Degas heraus. „Nun, gnädige Frau, dann ist er verloren.“

\*

Degas sagte mir eines Tages, wie wohltuend ihm eine Ausfahrt in einem offenen Wagen gewesen sei, wie gut die Luft war, die man einatmete. „Herr Degas,“ erlaubte ich mir zu erwidern, „warum haben Sie nicht einen eigenen Wagen?“ Er sah mich mit so ungeheucheltem Erstaunen an, dass man sogar ein wenig Zorn dahinter fühlte: „Ich soll mir einen eigenen Wagen halten! Sie wollen, dass ein Künstler in der eigenen Equipage fährt!“

\*

32 Abbildungstafeln in Lichtdruck begleiten den Text und erläutern ihn.

Die Übersetzung von Marg. Mauthner

ist musterhaft.



BÜCHE:

Als Degas eines Abends durch den Parc Monceau ging, verwickelte er sich in Eisendrähte, die um die Rasenflächen gezogen waren. Als ein Vorübergehender empört ausrief: „Diese verdammten Eisendrähte, die nur dazu da sind, dass die armen Fussgänger darüber fallen!“, sagte Degas: „Bewahre, die sind zum Schutz gegen die Leute da, die Statuen auf den Rasen stellen wollen.“

\*

Bonnat zeigte das Bild eines seiner Schüler, das einen bogen spannenden Krieger darstellte. „Wie gut er zielt, nicht wahr, Degas?“ „Ja, er zielt nach einer Medaille.“

\*

BRUNO CASSIRER / BERLIN

Ⓜ

NEUERSCHEINUNG

AMBROISE VOLLARD

## RENOIR

\*

Deutsch von Albert Dreyfus

241 Seiten · 35 Kunstdrucktafeln

PREIS 8 MARK

In Ganzleinen gebunden

2 Probeexemplare mit 40 Prozent Rabatt

\*

*Vollard ist dem grossen Maler ein verständnisvoll verehrender Freund gewesen. Sein Buch ist die Niederschrift seines persönlichen Erlebnisses, das Renoir heisst. Er lässt den Künstler selbst sprechen, verwickelt ihn in Gespräche, reizt ihn zu Äusserungen; und das Ergebnis ist ein wundervoll intimes bedeutungsvolles Porträt Renoirs und seiner Kunst. Sein „Renoir“ ist wie eine Novelle, und doch ist alles unmittelbare Wahrheit.*

## AUS DEM

Renoir erzählte: „Ich war eines Tages in der École des Beaux-Arts dabei, eine Figur nach der Antike zu zeichnen. Sigal, der Korrektur hatte, trat zu mir: „Sie fühlen also nicht, dass die grosse Fusszehe des Germanikus mehr Erhabenheit zeigen muss, als die grosse Fusszehe des Kohlenhändlers vom nächsten Eck?“

\*

„Ein Krawattenhändler zeigte mir in seiner Villa in der Nähe von Paris zwei kleine schlechte Pendantbilder, Corot gezeichnet. Als ich einen Zweifel äusserte, sagte er: „Pah, fürs Land!“

\*

„In Ermangelung von Wänden hatte mir Madame Charpentier die Fläche zweier Füllungen im Treppenhaus, schmal, aber hoch, überlassen. Ich löste die Aufgabe, indem ich zwei Pendants, einen Mann und eine Frau, malte. Als ich das Werk vollendet hatte, wollte man es durch einen Freund des Hauses, den Maler Henner, begutachten lassen. Er ergriff voll Rührung, die den Elsässer so leicht ankommt, meine Hände und sagte mit seiner gelungenen elsässischen Aussprache: »C'est drès pien, c'est drès pien, mais il y a une vante! L'homme toit toujours aidre blus prun gue la vamme!«

\*

*Es sind dem Buch 35 Abbildungstafeln beigegeben, die eine schöne Vorstellung von der Kunst Renoirs in allen ihren Wandlungen vermitteln.*



## BUCHE:

„Ich kam gerade im Augenblick zu Claude Monet, als Manet sich anschickte, die Frau und die Kinder Monets zu malen. Sie können sich vorstellen, dass ich mir nicht eine solche Gelegenheit, wo Modelle bereitstanden, entgehen liess. Als ich weggegangen war, sagte Manet zu Claude Monet: „Als Freund Renoirs sollten Sie ihm raten, auf die Malerei zu verzichten. Sie sehen doch selbst, wie wenig das seine Sache ist.“

\*

„Ich bin wie ein kleiner Pfropfen, der ins Wasser gefallen ist, und die Strömung mit sich fortträgt! Ich gebe mich dem Malen hin, wie es gerade kommt.“

\*

BRUNO CASSIRER / BERLIN

# NEUE ORIGINALGRAPHIKEN

Sieben erscheinen:

Ⓐ

MAX SLEVOGT



DON QUIXOTE

RADIERUNG

Plattengrösse 230B×260H · Papiergrösse 325B×515H

Einmalige numerierte und signierte Auflage von 100 Exemplaren auf Bütten  
Subskriptionspreis M. 70.—

Don Quixote und Zauberflöte, Cervantes und Mozart, Tanz und Abenteuer, das Ernste und das Komische: alles ist in Slevogts bildhafter Phantasie eine vollkommene Einheit geworden. Er will die Teile in diesem neuen Blatt seiner Radirnadel nicht trennen; Szenen und Gestalten aus dem Don Quixote begleiten in Randzeichnungen die Ouvertüre der Zauberflöte, Mozarts Melodie zeugt in Slevogt Melodien; und diese Melodien nehmen wie von selbst Gestalt an. Das Blatt ist wie eine Paraphrase zu dem grossen Radierwerk: Die Zauberflöte. Die neue Arbeit ist in der Pfalz entstanden und von Carl Sabo in Berlin gedruckt.

\*

MAX LIEBERMANN



TIERGARTEN  
MIT REITER

RADIERUNG

Noch nicht bei Schiefler.

Plattengrösse 240B×175H · Papiergrösse 475B×365H

Einmalige numerierte und signierte Auflage von 100 Exemplaren auf Bütten  
Subskriptionspreis M. 70.—

Die neue Radierung Liebermanns zeigt die Merkmale des hellen, vergeistigten Alterstils. Das Motiv ist unmittelbar aus der Natur gegriffen; es berührt sich mit dem ebenfalls in den letzten Jahren wieder auftauchenden Motiv der Baumalleen und zeigt die ganze Freude des Künstlers an der Darstellung des Raumes. Alle Gestalten dienen irgendwie diesem Willen zur räumlichen Gestaltung.

Rabatt 50 Prozent.

## BRUNO CASSIRER / BERLIN